

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas  
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

### 1. Von der Gnaden-Ordnung.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618



und also in den Stand der Gnaden versetzt werde.  
Ezech. 33, 11. 1 Tim. 2, 14.

### III. Vom Stand der Gnaden.

162. Was ist der Stand der Gnaden?

Da der Mensch zum Bilde Gottes und seiner Seligkeit, dem Anfang nach wieder erneuert wird. Eph. 2, 4-6.

163. Was haben wir insonderheit beim Stand der Gnaden zu betrachten?

1. Die Gnaden-Ordnung. 2. Die Gnaden-Bothaten. 3. Die Gnaden-Mittel. 4. Die Begnadigten.

#### I. Von der Gnaden-Ordnung.

164. Was verstehen wir durch die Gnaden-Ordnung?

Das Verhalten welches Gott von uns fordert, wenn wir seiner Gnade genießen wollen. Matth. 7, 13. 14. Luc. 13, 24.

165. Worinn besteht dieses Verhalten?

In der Bekehrung.

166. Was ist die Bekehrung?

Eine Aenderung des Sinnes, so in der Abkehr von Sünden und Zuehr zu Gott besteht. Gesch. 26, 18.

167. Wie viel Theile hat die Bekehrung?

Zwei: die Buße und den Glauben an Christum. Marc. 1, 15.

168. Was ist die Buße?

Eine göttliche Traurigkeit über die Sünde, dadurch das Herz des Menschen von der Sünde abgekehrt wird. 2 Cor. 7, 10.

169. Wie

## 169. Wie viel Stücke gehören zur Buße?

1. Die Erkenntniß der Sünde, da der Mensch sein Sünden-Elend überzeugend einseheth, und sich darüber vor Gott schuldiget. Jer. 3, 13. Ps. 51, 5. 6.

2. Die Reue über die Sünde, da der Mensch sein Sünden-Elend mit Schmerzen empfindet, und nach der Errettung sich sehnet. Jac. 4, 9. Röm. 7, 24.

3. Der Haß gegen die Sünde, da der Mensch einen wahren Abscheu an allem Bösen gewinneth, und mit Ernst von der Sünde ausgehet. Ps. 38, 6. 2 Cor. 6, 17.

## 170. Was ist der Glaube an Christum?

Ein lebendiges Vertrauen auf die Gnade Gottes in Christo Jesu, dadurch das Herz des Menschen zu Gott gelehret wird. Gesch. 16, 31. Röm. 10, 9.

## 171. Wie viel Stücke gehören zum Glauben?

1. Die Erkenntniß der Gnade Gottes, da der Mensch die Versöhnung Christi, und die dadurch erworbene göttliche Gnade überzeugend einseheth. Röm. 10, 14. Jes. 53, 11.

2. Der Beyfall an der Gnade Gottes, da der Mensch die Begnadigung durch Christum für sein höchstes Glück achtet, und daher solche zu erlangen sehrlich wünschet. Phil. 3, 8. 9. Matth. 5, 6.

3. Die Zuversicht auf die Gnade Gottes, da der Mensch dem Zeugniß von der Gnade Gottes in Christo trauet, und daher solche mit Ernst suchet, ergreiset und sich zueignet. Ebr. 11, 1. Röm. 5, 2. Tim. 6, 12. Joh. 20, 28.

## 172. Worin beweiset sich der Glaube?

Wenn der Glaube rechter Art ist, so beweiset er sich in guten Werken, Jac. 2, 17. oder in Handlungen, die nach Gottes Willen, und um Gottes Willen verrichtet werden. Col. 1, 10. Gal. 5, 6.



173. Was ist mit der Gnaden-Ordnung  
genau verbunden?

Das Gebet. Röm. 10, 13.

174. Was ist das Gebet?

Eine Unterredung des Herzens mit Gott. Ps. 5, 1, 2.  
da wir entweder Gott um etwas anrufen, oder ihm für  
etwas danken. Phil. 4, 6.

175. Welche Art des Gebets gehört eigentlich  
zur Gnaden-Ordnung?

Die Anrufung, da wir das Verlangen nach unserer  
Wohlfahrt Gott vortragen. Ps. 50, 15.

176. Wie wird das Gebet seinem Vortrag  
nach eingetheilt?

In ein Innerliches, welches allein in der Seele ge-  
schiehet. Ps. 10, 17. und ein Aeußerliches (oder münd-  
liches) welches mit dem Munde ausgesprochen wird.  
Ps. 19, 15.

177. Warum ist das Gebet mit der Gnaden-  
Ordnung verbunden?

1. Weil unsre Bekehrung auf Gottes Gnaden-Wir-  
kung beruhet, welcher will, daß wir ihn darum anrufen  
sollen. Phil. 2, 13. Luc. 11, 9. 10. 13.

2. Weil das Gebet eine wesentliche Wirkung des Glau-  
bens ist. Ps. 62, 9. Matth. 15, 28.

3. Weil der Geist Gottes, der die Bekehrung wir-  
ket, uns zum Gebet antreibt und tüchtig macht. Zach.  
12, 10. Röm. 8, 15.

178. Da das Gebet mit der Gnaden-Ordnung so genau  
verbunden ist, wie muß derjenige beschaffen  
seyn, der beten will?

Er muß der Gnaden-Ordnung folge leisten. Spruch.  
28, 9. Joh. 9, 31.

179. Wel-